

Hauptstadt-Airport „Willy Brandt“ ein Jahr nach Eröffnung

Ein Datum verbindet den Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“ mit der Reisejournalisten-Vereinigung CTOUR auf besondere Weise: 31. Oktober 2020. Am Eröffnungstag des BER beging CTOUR sein 30-jähriges Gründungs-Jubiläum. Seitdem sind etliche CTOUR-Mitglieder unter Corona-Bedingungen aus Schönefeld in viele Länder der Welt geflogen und haben Erfahrungen mit dem neuen Hauptstadt-Airport gesammelt.

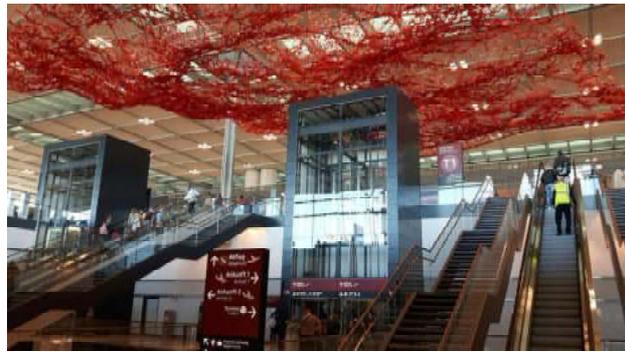
Wie es fast ein Jahr nach der Eröffnung auf dem drittgrößten Flughafen Deutschlands aussieht, beschreibt CTOUR-Ehrenpräsident Hans-Peter Gaul. Etwa 70 Prozent der Passagiere nutzen zur Anreise den ÖPNV. Mit dem Flughafen-Express landet man in 30 Minuten aus dem Stadtzentrum staufrei und pünktlich unter dem Terminal 1.

Nach Kontrolle der Corona-Impfzertifikate geht es durch die strenge Sicherheitskontrolle (Gürtel ab und Schuhe aus) in das imposante Herzstück des Airports, den Marktplatz. Er ist ein Alleinstellungsmerkmal des BER.



Der Marktplatz im Herzen des BER ist bei den Passagieren beliebt.

„Wir wollen einen Mehrwert für Passagiere schaffen und haben einen Schwerpunkt auf Regionalität gelegt“, so Dr. Norbert Minhorst, Leiter Commercial. „Mit modernen und regionalen Konzepten wollen wir mit unseren 115 Shops, Gastronomie- und Serviceeinrichtungen unverwechselbar sein und gleichzeitig ein anderes Marktverhalten in Berlin (mehr Schengen als Non-Schengen-Passagiere) berücksichtigen.“



Zum Check-in unter dem roten Teppich im Terminal 1.

Fotos (3): H.-P. Gaul

Dabei setzen die Planer auf die Devise: „Wenn der Stress (nach dem Einchecken und der Sicherheitskontrolle) runtergeht dann sind die Passagiere einkaufsbereiter“. Das wird im Heinemann Walk-Through-Shop mit einer großen Auswahl an Produkten aus der Region und namhaften Marken deutlich. „Wir spüren die seit dem Sommer wachsenden Passagierzahlen deutlich“, so Heinemann-Manager Steffen Jopp. Er freut sich besonders, dass regionale Produkte wie feine Schokolade aus der Lausitz, gut angenommen werden.

rösterei“. Sie gehört lt. „Feinschmecker“ zu den besten Cafes, Röstereien und Schokoladengeschäften Deutschlands.

„Wir wollen Tradition und Charme der Kaffeehauszeiten in die Marktplatzatmosphäre des Terminals einbringen“, so Geschäftsführer Jörg Rösemeier.

Erholung des Geschäfts

„Inzwischen sehen wir deutliche Anzeichen für eine Erholung des Geschäfts, wenn auch die Nachfrage bei Souvenirs und höherwertigen Angeboten der Gastronomie derzeit noch ausbaufähig sind. Für den Handel fehlen noch die Business- und internationalen Passagiere“.

Die Wöllhaf-Gruppe mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich Verkehrsgastronomie hat in der Lockdown-Phase keine Mitarbeiter entlassen und die Transferleistungen für die Angestellten um zehn Prozent erhöht. So erfolgte der Neustart mit erfahrenen und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aufbruchstimmung herrscht auch beim größten Gastro-Betreiber am BER, dem Verkehrsgastronomen casualfood.



Jörg Rösemeier mit Spree-waldinerin in der „Ständigen Vertretung“ des BER.

Mit drei speziell für den Hauptstadt-Airport entwickelten Gastro-Marken will casualfood Berliner Geschichte aufgreifen und den Passagieren ein Speisenangebot aus dem Schmelztiegel der Berliner Foodkulturen noch vor dem Abflug anbieten. So kann man im großzügig gestalteten „east side berlin“ inmitten von Original-Motiven der legendären Berliner East Side Gallery Kunst und Kulinarik genießen – vom Berliner Klassiker über Trendsetter bis hin zu vegetarischen und veganen Speisen.

Berlin-Feeling

Berlin-Feeling auch beim Ganztagskonzept Deli Berlin u. a. mit seiner großen Terrasse am „Willy-Brandt“-Platz am BER-Haupteingang. Von der Berliner Weiße, über Adler Berlin Wodka und -Gin, Berliner Pilsner und „Berliner Luft“ ist hier alles zu haben. An den Gates sorgen zudem die Deli Berlin Mobile mit Take Away-Highlights und Getränken für eine schnelle Versorgung. Mit Blick auf das Rollfeld des Flughafens wird es auch im geplanten „Berlin Pub“ künftig typische Produkte aus der Region geben. „Mit der Verbindung von Nostalgie und Moderne wollen wir eine Hommage an eine der geschichtsträchtigsten Zeiten Berlins schaffen“, so Standortleiter Benedikt Augustin.

Nachdem bereits drei Läden in Berlin ihre Kunden erfreuen, hat nun „promobo“ auch am BER einen Shop mit ausgefallenen Design- und Manufakturzeugnissen eröffnet. Geschäftsführer Sascha Fourman „Unsre Produkte werden mit Herzblut und Liebe zum Detail in lokalen Werkstätten hergestellt.“

Mit einer überraschenden Vielfalt wartet der Lufthansa WorldShop Airport Store am Marktplatz auf. Hier gibt's nicht nur kultige Aviation-Fanartikel, sondern auch zahlreiche aus ehemaligen Utensilien rund um das Flugwesen perfekt und ideenreich recycelte Souvenirs sowie nützliche Gebrauchsgegenstände.

Einen ausführlichen Bericht über den BER-Besuch gibt es auch auf der Website von CTOUR:

www.ctour.de